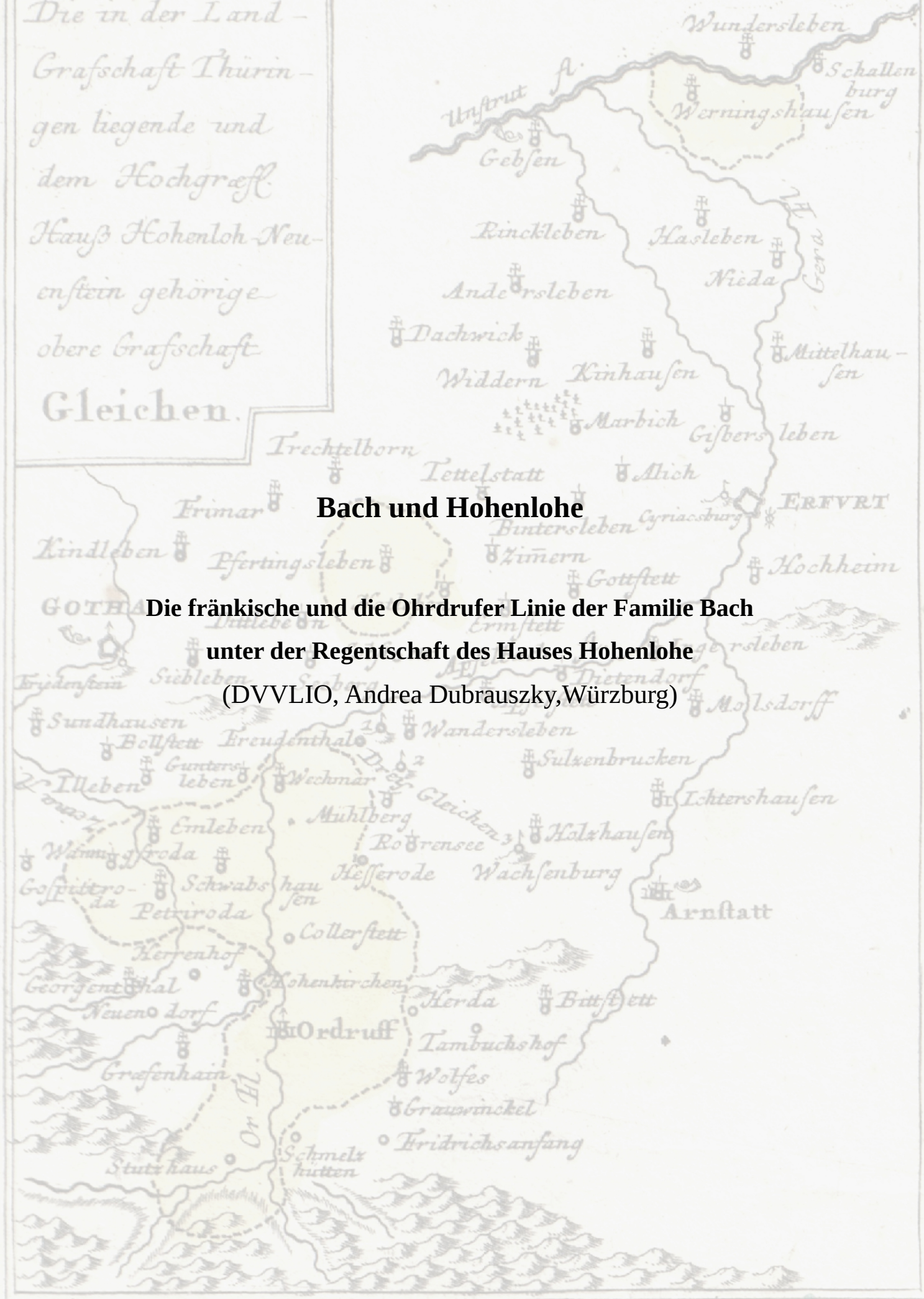


Die in der Land-
Grafschaft Thürin-
gen liegende und
dem Hochgraff
Hausß Hohenloh Neu-
enstein gehörige
obere Grafschaft
Gleichen.



Bach und Hohenlohe

**Die fränkische und die Ohrdruffer Linie der Familie Bach
unter der Regentschaft des Hauses Hohenlohe
(DVVLIO, Andrea Dubrauszky, Würzburg)**

Das gräfliche / fürstliche (seit Mitte des 18. Jh.) Haus Hohenlohe stand insbesondere im 17.-19. Jh. mit Mitgliedern der Familie Bach durch Regenten der protestantischen Linie Hohenlohe-Neuenstein sowie auch der katholischen Hauptlinie Hohenlohe-Waldenburg in Verbindung. Als Obrigkeit war das Haus Hohenlohe in unterschiedlichen Konstellationen für diverse Städte / Dörfer verantwortlich, in denen Bache amtierten.

Das Gesamthaus Hohenlohe war seit 1555/1556 in zwei Hauptzweige geteilt, den protestantischen Zweig Hohenlohe-Neuenstein mit diversen Unterlinien und den 1667 rekatholisierten Zweig Hohenlohe-Waldenburg mit dessen Unterlinien. Gemeinsame Residenzstadt beider Hauptlinien im fränkisch-hohenlohischen Stammland war Öhringen.

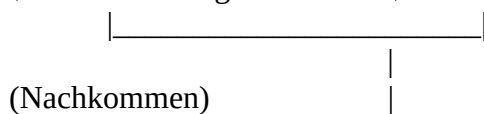
Im Besitz der protestantischen Hauptlinie Hohenlohe-Neuenstein befand sich ebenso seit 1631 obere Grafschaft Gleichen mit ihrer Residenzstadt Ohrdruf und umliegenden Dorfschaften, die Hohenlohe-Neuenstein aufgrund eines Erbverbrüderungsvertrages mit den Grafen von Gleichen zugefallen war. Graf Wolfgang II. (1545-1610) baute in Weikersheim sein Residenzschloss. Im Jahre 1586 kam es zur Landesteilung zwischen ihm und seinen Brüdern (Hohenlohe-Neuenstein, Hhl.-Langenburg und Hhl.-Weikersheim). Nach deren Tod erbten drei Söhne von Graf Wolfgang II. die Residenzen: Graf Georg Friedrich erhielt Hohenlohe-Weikersheim (1569–1647), Graf Kraft erhielt Hohenlohe-Neuenstein (1582–1641) und Graf Philipp Ernst erhielt Hohenlohe-Langenburg (1584–1628). Die Linien wurden im Laufe der folgenden Jahre erneut geteilt und/oder wieder zusammengeführt.

An der Wende zum 18. Jh. und in den darauffolgenden Jahren standen besonders Mitglieder zweier Bachzweige unter hohenlohischer Regentschaft: Die „Fränkische Linie“, ausgehend von Georg Christoph Bach, dem „Schweinfurter Bach“ (1642-1697), und der „Ohrdrufer Bachzweig“, ausgehend von Johann Christoph Bach d. Ä. (1671-1721) – dem ältesten Bruder von Johann Sebastian Bach. Der gemeinsame Ahn dieser beiden Linien ist Christoph Bach (1613-1661) aus Wechmar.

1. Fränkische Linie

Johann Lorenz
*1695 Schweinfurt
†1773 Lahm/Itzgrund

Johann Elias
*1705 Schweinfurt
†1755 Schweinfurt



(Nachkommen)

(Nachkommen)

Johannes Christian
*1669 Themar
†1707 Weikersheim

Johann Valentin
*1679 Themar
†1720 Schwf.

Johann Georg
*1783 Themar
†1713 Weikh.

Johann Christoph
*1671 Erfurt
†1721 Ohrdruf

Johann Sebastian
*1685 Eisenach
†1750 Leipzig



Georg Christoph („Schweinfurter Bach“)
*1642 Erfurt – †1697 Schweinfurt

Johann Ambrosius
*1645 Erfurt – †1695 Eisenach



Christoph Bach *1613 Wechmar – †1661 Arnstadt

2. Ohrdrufer Zweig

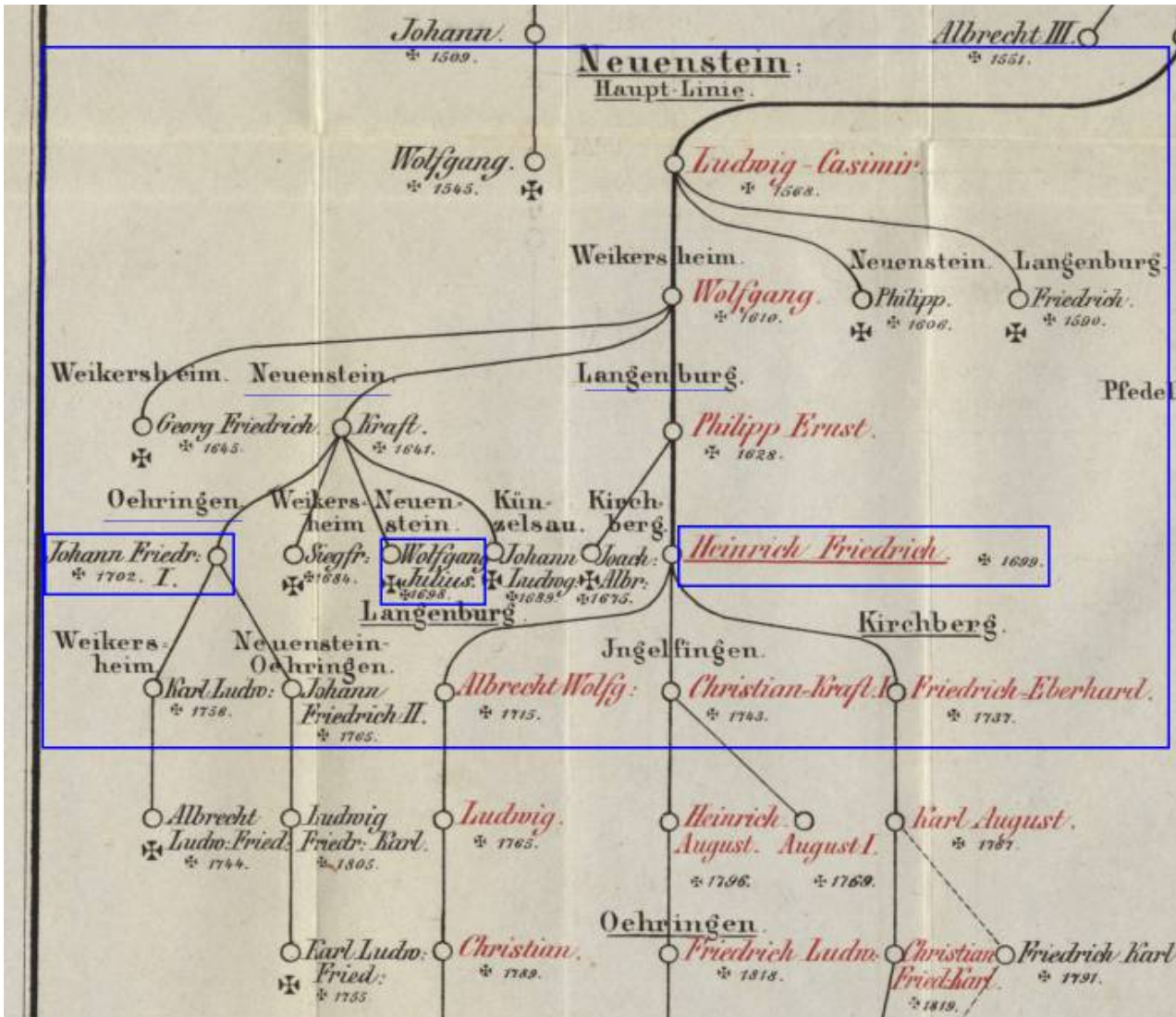
Enkel- und Urenkelgeneration
Johann Andreas und Nachkommen
Johann Heinrich
Johann Christoph d. J. und Nachkommen
Johann Bernhard

(siehe Tabelle)

(Nachkommen)

Diverse Mitglieder beider Bachzweige hatten Anstellungsverhältnisse unter hohenlohischer Regentschaft¹ als Organisten, Kantoren, Präzeptoren, Tafeldecker (Johann Andreas Bach), Haushofmeister (Johann Georg Friedrich Bach), Erzieher (Johannes Christian Bach) sowie als Geistliche (insbes. Ernst Carl Christian Bach – Superintendent in Ohrdruf, der ein Ehrengeschenk zu seinem 20 jährigen Amtsjubiläum von den amtierenden Fürsten zu Hohenlohe-Kirchberg und Hohenlohe-Langenburg erhielt.²).

Regenten der Neuensteinischen Hauptlinie im Fränkisch-Hohenlohischen Stammland



Quelle: Bauer (1857), Lithographie zu S. 208 f., Bereitstellung: Universitätsbibliothek Würzburg, Abteilung Handschriften und Alte Drucke. Die blau gekennzeichneten Namen waren die für J. S. Bach zuständigen Regenten.

1 Berücksichtigt werden nur die Anstellungsverhältnisse unter hohenlohischer Regentschaft. Die Weiteren sind bei Kock/Siegel (1995) unter den angegebenen Seiten einzusehen.

2 HZAN, #La 100 Bü 329 Amtsjubiläum des Superintendenten Ernst Carl Christian Bach zu Ohrdruf; Übergabe eines Ehrengeschenks der Fürsten zu Hohenlohe-Kirchberg und Hohenlohe-Langenburg.

1. Fränkische Linie

Christoph Bach (Kock, S. 81 f.)
1613 Wechmar³ – 1661 Arnstadt
bis 1642 in Wechmar: Fürstlicher Bedienter u. Musiker

Georg Christoph (Kock, S. 88)
(„Schweinfurter Bach“)
1642 Erfurt – 1697 Schweinfurt

Johannes Christian (Kock, S. 109)
1669 Themar – 1707 Weikersheim,
Waldenburg ? Präzeptor; 1704 in Weikersheim:
Kollaborator, 1705 Präzeptor und 3. Geistlicher

dessen Bruder und Nachfolger

Johann(es) Georg (Kock, S. 99)
1683 Themar – 1713 Weikersheim
Weikersheim: 1707 Präzeptor, 1708 Kollaborator und
Kantor, geistl. Erziehung („Informationsstunde“) für die
fürstl. Lakaien, Mitwirkung in der Schlosskirche im
Gottesdienst, 1710 2. *Praeceptor scholae*)

mit Anstellungsverhältnissen unter Hohenloher Regentschaft

bis 1631 die Grafen von Gleichen, ab 1631 die Grafen
von Hohenlohe, **Neuensteinische Hauptlinie**

Grafen von Hohenlohe, **Neuensteinische Hauptlinie:**
1684–1702 Graf Johann Friedrich I. von Hhl.-Öhringen,
1702–1708 Grafen Johann Friedrich II. von Hhl.-
Öhringen und Carl Ludwig zu Hhl.-Weikersheim – geb.
1674 in **Ohrdruf** – (ab 1708 alleine)

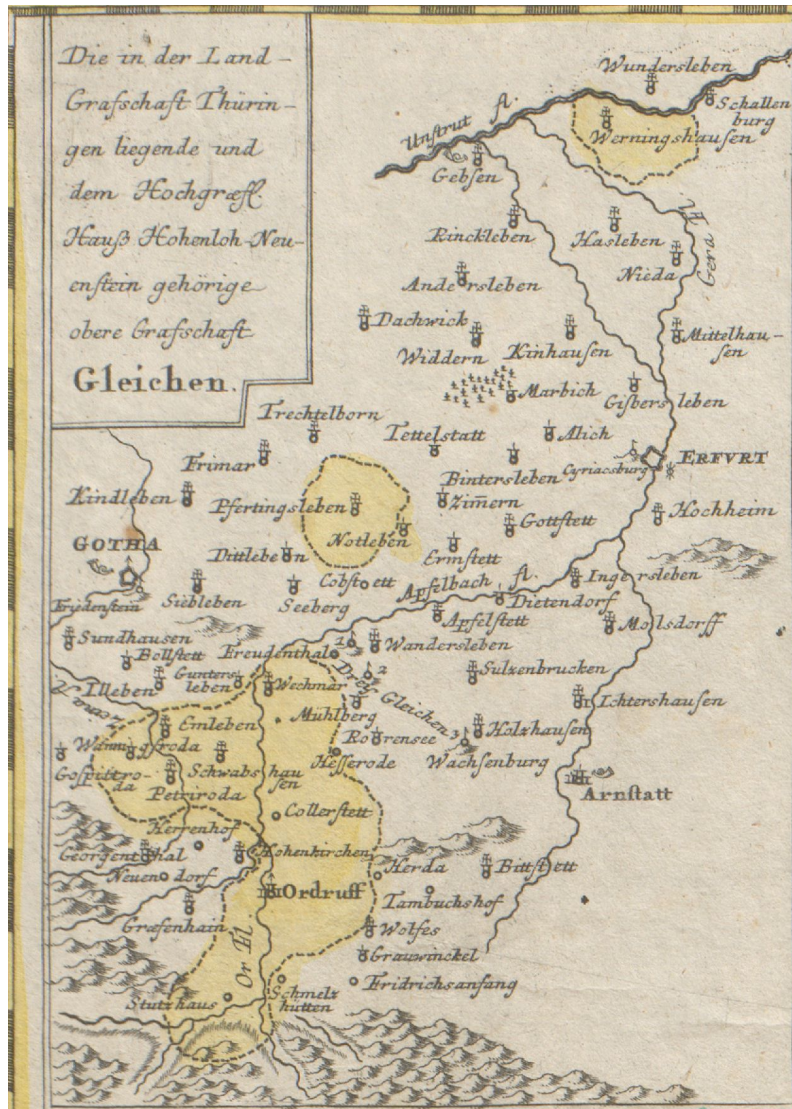
dito

³ Wechmar / obere Grafschaft Gleichen, Landeshoheit des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg, seit 1631
Regentschaft des Zweiges Hohenlohe-Neuenstein/Öhringen.

2. Ohrdruffer Zweig

mit Anstellungsverhältnissen unter Hohenloher Regentschaft

Obere Grafschaft Gleichen im Besitz der Grafen von Hohenlohe, Hauptlinie Hhl.-Neuenstein



Quelle: HZAN, # GA 105 Nr. 477, 1748 – Ausschnitt

Johann Christoph d. Ä. (Kock, S. 95)
1671 Erfurt – 1721 Ohrdruf (Haus in
Neuensteinischer Jurisdiktion)
Ohrdruf: 1690 Organist an St. Michaelis, 1700
Präzeptor der 6. Klasse → Präzeptor 5. Klasse
und

Johann Sebastian Bach in seinen Ohrdruffer
Jahren 1695-1700
Schüler des Ohrdruffer Lyceums

Grafen von Hohenlohe, **Neuensteinische Hauptlinie** in
Gestalt der Zuständigkeit ihrer Unterlinien für **Ohrdruf**:
Die Grafen Johann Friedrich I. von Hhl.-Öhringen,
Wolfgang Julius von Hhl.-Neuenstein und Heinrich
Friedrich von Hhl.-Langenburg

Nachkommen von Johann Christoph d. Ä. (1671-1721)

Johann Bernhard (Kock, S. 93)

1700 Ohrdruf – 1743 Ohrdruf

Ohrdruf: 1721 Organist an St. Michaelis und St. Trinitatis, (Schüler von J. S. Bach in Weimar, Notenschreiber der Hofkapelle in Köthen)

amtierende Grafen von Hohenlohe, Neuensteinische Hauptlinie in Gestalt der Zuständigkeit ihrer Unterlinien in **Ohrdruf**

Johann Christoph d. J. (Kock, S. 96)*

1702 Ohrdruf – 1756 Ohrdruf

Stud. Jur. Uni Jena;
Ohrdruf: 1728 Kantor zu St. Michaelis, *Collega 3tia*, Nachfolger von Elias Herda

amtierende Grafen von Hohenlohe, Neuensteinische Hauptlinie in Gestalt der Zuständigkeit ihrer Unterlinien in **Ohrdruf**

Johann Heinrich (Kock, S. 101 „Öhringer Bach“)

1707 Ohrdruf – 1783 Öhringen

(Tomaner in Lpz. u. Schüler von J. S. Bach);
Ohrdruf: 1728 Adjunkt seines kranken Vaters;
Öhringen: 1735 Kantor und Präzeptor; gemeinsame Aufführung 1749 in Öhringen mit seinem Bruder Joh. Christoph

amtierende Grafen von Hohenlohe, Neuensteinische Hauptlinie in **Ohrdruf** und im **Fränkisch-Hhl. Stammland**

Johann Andreas (Kock, S. 92)⁺

1713 Ohrdruf – 1779 Ohrdruf

1733 Oboist im Sachsen-Gothaischen Drag.-Regiment;
Langenburg: 1736 Tafeldecker; Ohrdruf/Vorstadt: 1742 Knabenschuldienner, Orgeldienner, Succentor an St. Trinitatis, 1743 Organist an St. Michaelis als Nachfolger von Joh. Bernhard

amtierende Grafen von Hohenlohe, Neuensteinische Hauptlinie in **Ohrdruf**,

Graf Ludwig zu Hohenlohe-Langenburg auf **Schloss Langenburg**,

amtierende Grafen / Fürsten zu Hohenlohe, Neuensteinische Hauptlinie in **Ohrdruf**

*Nachkommen von Johann Christoph d. J. (1702-1756)

Philipp Christian Georg (Kock, S. 116)

1734 Ohrdruf – 1809 Werningshausen

Stud. theol. Uni Jena;
Ohrdruf: 1756 Nachfolger seines Vaters an St. Michaelis, 1757 Kantor an St. Trinitatis, Diakon und *Collega 3tia* am Lyceum;
1772 Pfarrer in Werningshausen

amtierende Grafen von Hohenlohe, Neuensteinische Hauptlinie in **Ohrdruf** und Dorfschaften

Johann Georg Friedrich (Kock, S. 100)

1736 Ohrdruf – 1818 Langenburg

Jäger, Langenburg: 1764 *Laquay*, 1774 Küchenschreiber, 1788 Haushofmeister

amtierende Grafen von Hohenlohe, Neuensteinische Hauptlinie in **Ohrdruf**;

Graf Ludwig von Hohenlohe-Langenburg in **Langenburg**; Fürst Christian Albrecht Ludwig

Ernst Carl Gottfried (Kock, S. 84)**

1738 Ohrdruf – 1801 Ohrdruf

Wechmar: 1765 Mädchenschuldienner und Kantor;
Ohrdruf: 1772 Kantor an St. Michaelis, Knabenschuldienner

amtierende Grafen / Fürsten von Hohenlohe, Neuensteinische Hauptlinie in **Ohrdruf**

Augustin Tobias Bernhard (Kock, S. 76)***

1740 Ohrdruf – 1789 Langenburg

Stud. Jur. Uni Göttingen;
Langenburg: Organist an der Hofkapelle, 1770 2. Präzeptor der Lateinschule, Kantor und Präzeptor

amtierende Grafen / Fürsten von Hohenlohe, Neuensteinische Hauptlinie in **Ohrdruf**, amtierender Graf/Fürst von Hohenlohe-Langenburg in **Langenburg**

Ernst Christian (Kock, S. 84)
1747 Ohrdruf – 1822 Wechmar
Stud. Uni Jena
Wechmar: 1770 Knabenschuldiener, 1773 Kantor und
Schullehrer

amtierende Grafen / Fürsten von Hohenlohe,
Neuensteinische Hauptlinie in **Ohrdruf**

Johann Christoph Ludwig (Kock, S. 97)
1753 Ohrdruf – 1793 Ohrdruf
Stud. Jur. Uni Jena; Ohrdruf: Schuldienst

amtierende Grafen / Fürsten von Hohenlohe,
Neuensteinische Hauptlinie in **Ohrdruf**

****Nachkommen von Ernst Carl Gottfried (1738-1801)**

Ernst Carl Christian (Kock, S. 84)
1785 Ohrdruf – 1859 Ohrdruf
Stud. Uni Jena; 1805 Stud. Phil. Uni Göttingen (Dr.
phil.); Ohrdruf: 1817 Subdiakon an St. Michaelis, 1818
Konrektor, 1827 → Schaffhausen (Gymnasialdirektor);
Ohrdruf: 1839 Superintendent und Konsistorialrat;

amtierende Fürsten von Hohenlohe, Neuensteinische
Hauptlinie: Fürsten zu Hohenlohe-Kirchberg und
Hohenlohe-Langenburg in **Ohrdruf**; von ihnen erhielt er
als Ehrengeschenk zu seinem Amtsjubiläum eine
Prachtbibel: HZAN, #La 100 Bü 329

dessen Söhne:

Friedrich Bernhard Christian Theodor
(1819-1862) und
Friedrich August Anton (1823-1863) im
Ohrdruf: Schuldienst am Lyzeum

amtierende Fürsten von Hohenlohe, Neuensteinische
Hauptlinie in **Ohrdruf**

*****Nachkommen von Augustin Tobias Bernhard (1741-1789)**

Johann Christian (Kock, S. 94)
1771 Langenburg – 1835 Michelbach a. d.
Heide
Langenburg: Stipendium durch das Konsistorium; 1799
Vikar, 1800 Kaplan, 1800 → Michelbach / Heide:
Pfarrer, 1816 Schul-Konf.-Direktor im Bezirk
Blaufelden und einem Teil des Bezirks Künzelsau

amtierender Fürst von Hohenlohe-Langenburg in
Langenburg

+ Nachkommen von Johann Andreas (1713 -1779)

Johann Christoph Georg (Kock, S. 97)
1747 Ohrdruf – 1814 Ohrdruf
Ohrdruf: 1779 Organist an St. Michaelis als Nachfolger
seines Vaters

amtierende Grafen von Hohenlohe, Neuensteinische
Hauptlinie in **Ohrdruf**

Die Grafen der Hohenlohe-Neuesteinischen Hauptlinie zur Zeit Johann Sebastian Bachs

Johann Friedrich I. von Hhl.-Öhringen (1617-1702),
Wolfgang Julius von Hhl.-Neuenstein (1622-1698),
Heinrich Friedrich von Hhl.-Langenburg (1625-1699)
sowie deren Nachfahren

Die Organisten an St. Michaelis in Ohrdruf waren:

Johann Christoph Bach 1690-1721

→ dessen Sohn Johann Bernhard Bach 1721-1743

→ dessen Bruder Johann Andreas Bach 1743-1779

→ dessen Sohn Johann Christoph Georg 1779-1814

Das heisst: Von 1690-1779 amtierten durchgehend Organisten aus der Familie Johann Christoph Bach in Hohenlohe/Thüringen

→ Weitere Recherchen gelten noch der Einladung J. S. Bachs nach Schleiz auf den Sitz des Grafen Reuss. Die Gräfin Reuss war eine geb. Gräfin von Hohenlohe-Langenburg und lebte noch bis 1715 in Hohenlohe bei ihrem Bruder Graf Albrecht Wolfgang von Hohenlohe-Langenburg. Dieser reiste zeitweise bereits vor 1699 für seinen Vater Graf Heinrich Friedrich von Hohenlohe-Langenburg in Regierungsgeschäften nach Ohrdruf.

Literaturangaben

Hermann BAUER, *Die Hohenlohesche Geschichte mit zwei lithogr. Stammbäumen*, in: *Zeitschrift des historischen Vereins für das württembergische Franken*, JB. 4, H. 2 (1857), S. 208-216.

Hermann KOCK/Ragnhild SIEGEL, *Genealogisches Lexikon der Familie Bach*, hrsg. von: Bachhaus Wechmar, Bachhaus Eisenach, Kunstverein Gotha, Wechmar 1995.

Andrea DUBRAUSZKY, *Johann Sebastian Bachs Ohrdruffer Schulzeit (1695–1700) in Dokumenten des Hohenlohe-Zentralarchivs Neuenstein. Zur Frage der Prägung Bachs durch diese Zeit und deren Auswirkung auf sein kompositorisches Schaffen*. (Veröffentlichung Ende 2023).

Herzlichen Dank an das HOHENLOHE-ZENTRALARCHIV NEUENSTEIN für die Wiedergabegenehmigung der dargestellten Quelle GA 105 Nr. 477 (Kartenausschnitt). < <http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=3-1422> >, letzter Abruf: 31.07.2023.